



## Truck Radio: Akustischer Wegweiser für Fernfahrer

Seit 6. Dezember 2004 ist in Deutschland „Truck Radio“ im Regelbetrieb on air, konzipiert als akustischer Wegweiser für Fern- und Vielfahrer. Das Studio steht im mittelfränkischen Fürth. Im Visier haben die Programmierer eine auf sieben Millionen Fahrer angewachsene Zielgruppe (ca. 4 Millionen deutsche LKW-Fahrer und 3,5 Millionen deutschsprachige Transitfahrer), die – während sie mobil ist – viele Stunden Radio konsumiert, um gegen Einsamkeit und Müdigkeit anzukämpfen. Die Geburtsstunde schlug am 1. April 1999 mit der Inbetriebnahme einer Low-Power-UKW-Frequenz im österreichischen Kärnten auf 102,5 MHz in Spittal/ Drau, eine halbe Stunde vom DX-Camp in Döbriach entfernt. Anfang 2001 begann man im Testbetrieb sogar weltweit auszustrahlen mittels Webradio auf der Homepage <http://www.truckradio.de>; zunächst als Testschleife, dann als Livestream. Derzeit unterhält man aus Kostengründen keinen Stream. Priorität soll stattdessen DAB und DRM eingeräumt werden: Nach der Mitwirkung – neben Mega Radio – am digitalen Pilotprojekt in Sachsen-Anhalt auf 531 kHz (Standort: Burg), bekam man diese am 6. April 2005 regulär als Analogfrequenz zugewiesen. Eine spätere Digitalisierung soll folgen. Rund acht Monate zuvor nahm der Sender am 15. August 2004 eine Frequenz im L-Band (DAB) in Betrieb. In Halle und Magdeburg tritt Truck Radio somit als DAB-Veranstalter im Regelbetrieb auf. In Baden-Württemberg (Stuttgart / Karlsruhe / Mannheim / Ulm / Freiburg) und im Raum Nürn-

**Bild oben:** Empfangsbestätigung von Truck Radio.

berg will man noch dieses Jahr mit dem DAB-Regelbetrieb starten. Der größte Coup sowohl von der Reichweite als auch vom Prestige her gesehen gelang Truck Radio im bevölkerungsreichsten Bundesland Nordrhein-Westfalen mit der Belegung der Mittelwellenfrequenzen Jülich (702 kHz) und Nordkirchen (855 kHz) seit dem 6. Dezember 2004, dem eigentlichen Start des Regelbetriebs. Zunächst versucht Truck Radio weitere Analogfrequenzen zu erhalten, um diese später ebenfalls digitalisieren zu können. So werden demnächst 1080 kHz (Frankfurt am Main), wahrscheinlich im September 2005 pünktlich zur IAA, sowie Stuttgart 738 kHz, Burg 531 kHz und Würzburg 1386 kHz folgen. Seit dem 30. Mai 2005 lief außerdem der Testbetrieb für die inzwischen erfolgte Satellitenaufschaltung über Astra digital (19,2 ° Ost). Damit verfügt Truck Radio bereits heute über eine technische Reichweite von etwa 40 Millionen potenziellen Hörern allein im deutschsprachigen Raum.

### „Kumpel der Fahrer“

„Feedback von unseren Hörern ist uns wichtig“, betont der Truck Radio Initiator Michael Meister (41). „Es reicht, wie zum Beispiel die Mittelwellenfrequenzen in NRW gezeigt haben, von Empfangsberichten von MW-Enthusiasten bis hin zu normalen Hörern, die Verkehrsmelder werden wollen oder an unseren Verlosungsaktionen teilnehmen.“ Als Hauptzielgruppe hat Truck Radio Berufskraftfahrer und geschäftliche (Handelsvertreter) sowie private Vielfahrer (Urlauber) im Fokus. Alle dieje-

nigen also, die durch eine hohe Rotation von Musiktiteln und eine immer gleiche Nachrichtenabfolge herkömmlicher Sender abgeschreckt werden, da sie das Radio nicht lediglich 3 Stunden wie der Durchschnittshörer nutzen, sondern bis zu 15 Stunden am Tag. „Desweiteren wollen wir Musikfreunde ansprechen, die Gefallen an Classic Rock und Modern Country haben“, so Meister. Im Programm reicht die Themenpalette von Güterfernverkehr über Motorthemen bis hin zu Country Music. „Wir verstehen uns als Communitybuilder bei den Fahrern“, so Meister. „Wir wollen gleichsam der Kumpel der Fahrer sein.“

### Riesiges Marktpotential

Ausgiebige Marktforschungen zum Mediennutzungsverhalten im Vorfeld des Sendestarts haben bewiesen, dass ein sogenannter „Out of home“-Sender im deutschsprachigen Raum fehlt und dennoch ein großes Marktpotential hätte. Insbesondere war dabei für die Macher von „Truck Radio“ von Interesse, ob die potentielle Zielgruppe bereit ist, die analoge Mittelwelle zu nutzen und sich gegebenenfalls digitale Geräte für DAB und DRM anzuschaffen. 97,5 % der Truckfahrer wollten dabei ein spezielles Programm für ihre Zielgruppe, 88,3 % votierten für die Anschaffung digitaler Zusatzgeräte und 84,1 % erklärten sich bereit, die analoge Mittelwelle für ein Truckerprogramm nutzen zu wollen. Da der Bedarf an einem Truckerprogramm groß ist, möchte man – auch was die Hörerzahlen angeht – durchstarten, und bald schwarze Zahlen schreiben. „Wir gehen davon aus, dass wir in zwei Jahren die 100.000 Hörer/Stunde-Marke erreicht haben, und mittelfristig 300.000 Hörer/Stunde einschalten“, so Meister.



Geschäftsführer Michael Meister

Aus der Taufe gehoben wurde Truck Radio von der Radio Starlet Programm- und Werbegesellschaft mbH, die wiederum im Juni 1985 von ihrem noch heute geschäftsführenden Gesellschafter Meister und drei Mitgesellschaftern gegründet wurde, um sich an Nürnberger Lokalfunkprojekten zu beteiligen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt heute 500.000 Euro, hinzu kommen atypisch stille Beteiligungen von nominal über einer halben Million Euro. Diese hat einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der im Dezember 2000 ins Leben gerufenen Betriebsgesellschaft, der Starlet Media AG, abgeschlossen, die über ein Grundkapital von 2,5 Millionen Euro verfügt – vorwiegend aus atypisch stillen Beteiligungen und Genussrechtskapital. Die Geldgeber sind maßgeblich die 270 Aktionäre der Betriebsgesellschaft. Derzeit arbeiten 20 Mitarbeiter bei Truck Radio. Mit der Programmgestaltung sind fünf fest angestellte Mitarbeiter und zwei freie Korrespondenten beschäftigt. Der Rest arbeitet in der Technik, im Vertrieb oder im Management.



### Modern Country und Verkehrsthemen

„Unsere Musikfarben bei Truck Radio sind Allstar-Country wie Johnny Cash, Dolly Parton, Kenny Rogers sowie Modern Country wie Shania Twain, Dixie Chicks, Southern Rock etwa von Lynyrd Skynyrd oder Blues Rock eines Eric Clapton. Auch präsentieren wir die Countrycharts und stellen die US-amerikanischen und kanadischen Radioairplays vor“, klärt Programmdirektor Thomas Gsell (44) auf. Er arbeitet mit Geschäftsführer Meister bereits gut 20 Jahre zusammen, vorher bei Nürnberger Lokalsendern; beide sind mithin fränkische Radiopioniere, die als eingespieltes Team gelten. Doch Programm besteht nicht nur aus Musik. „Alle zwei Stunden bringen wir Weltnachrichten im Schlagzeilenformat. Desweiteren konzentrieren wir uns auf Verkehrsthemen. Freie LKW-Parkplätze am Rand von Autobahnen sind ebenso im Programm zu finden wie Mautbestimmungen, die Feinstaubproblematik und dergleichen. Auch berichten wir über spezifische Sportarten wie Truckerrennen und die DTM am Nürburgring.“ In Kürze will Truck Radio



Programmdirektor Thomas Gsell

einen aktuellen Verkehrsfunk einrichten, an dem sich LKW-Fahrer und andere Vielfahrer aktiv als Verkehrsmelder beteiligen können (Registrierung: 07 00 - 87 82 58 35).

### Frequenzstrategie: Hoffen auf das digitale Zeitalter

„Wir haben keine Pläne, ein lückenloses UKW-Netz zu errichten, da heute kaum noch freie UKW-Frequenzen vorhanden sind“, so Michael Meister. UKW wird in Fürth als „Auslaufmodell“ (Meister) gesehen, und die Hoffnungen richten sich auf das Anbrechen des schon länger angesagten digitalen Zeitalters. „Wir von Truck Radio erwarten, dass anlässlich der IFA 2005 in Berlin endlich Empfangsgeräte für DRM auf den Markt kommen, so dass diese Technik auch Nutzfahrzeugen zur Verfügung steht, die entsprechend umgerüstet werden können“, beschreibt Pressesprecher Veit Kolléra (28) die Perspektive des Senders. In DRM, der digitalen Kurz- und Mittelwelle,

liegt für Truck Radio die Zukunft: Mittels der digitalen Kurzwelle wäre Truck Radio im gesamten Bundesgebiet und entlang der wichtigsten europäischen Fernrouten störungsfrei zu empfangen. So ist Truck Radio auch Mitglied im DRM-Koordinationskomitee. Auch DAB würde man gerne flächendeckend anbieten. „Wir gehen aber aus betriebswirtschaftlichen Gründen nur dorthin, wo ausreichend Förderquoten gewährt werden“, so Meister. Somit sind die Bundesländer Sachsen-Anhalt und Baden-Württemberg bevorzugte Ziele des Senders.

### Näher an die Zielgruppe

Derzeit sind Studio und Verwaltung in getrennten Gebäuden in der Fürther Innenstadt untergebracht. „Wir wollen Redaktion und Verwaltung zusammenlegen und möglichst an einer Autobahnausfahrt – beispielsweise an der A 3 – stationiert sein“, so Meister. Die Zukunftsperspektive des Senders lautet also: Näher an die Zielgruppe...

Hendrik Leuker

#### Kontakt

Truck Radio / starlet media AG  
Karolinenstr.32  
90763 Fürth

Tel: 0911/ 749 09-0  
Fax:0911 / 749 09-22

<http://www.truckradio.de>

Empfangsberichte werden gegen Rückporto mit einer QSL- Karte bestätigt.

#### Frequenzen

**UKW 102,5 MHz:** Kärnten, Österreich: Spittal an der Drau (eigenes Österreich-Programm; wird jedoch in Fürth erstellt)

**MW, 855 kHz:** Nordrhein-Westfalen: Dortmund / Münster / Nordkirchen

**MW, 702 kHz:** Nordrhein-Westfalen: Köln / Jülich

**MW, 738 kHz:** Baden-Württemberg: Stuttgart

**DAB; L-Band:** Sachsen-Anhalt: Halle, Magdeburg

**Satellit:** ASTRA digital 19,2° Ost, Transponder 115, 12.663 GHz horizontal, SR 22000

#### Inbetriebnahme in 2005

**MW, 531 kHz:** Sachsen-Anhalt: Burg

**DAB:** Baden-Württemberg: Stuttgart / Karlsruhe/ Mannheim/ Ulm / Freiburg

**DAB :** Bayern: Nürnberg